

FRICK

## «Jetzt, wo ich gehe, merke ich, wie alt ich bin»: Andre Rotzetter gibt die Führung des Vereins für Altersbetreuung ab

Knapp 15 Jahre lang war Andre Rotzetter Geschäftsführer des Vereins für Altersbetreuung Oberes Fricktal. Anfang Mai hat er an Patrick Hüsler übergeben. Nun fand die zeremonielle Stabübergabe und Verabschiedung statt – mit vielen lobenden Worten, Heiterkeit, aber auch ein wenig Wehmut und schmerzvollen Erinnerungen.

Dennis Kalt

24.05.2024, 05.00 Uhr

Knapp 15 Jahre lang war Andre Rotzetter Geschäftsführer des Vereins für Altersbetreuung Oberes Fricktal (VAOF). [Per 1. Mai hat er die Stelle an Patrick Hüsler abgegeben.](#) Und nun hat er offiziell Abschied genommen.



Für Patrick Hüsler (links) und Andre Rotzetter (rechts) gab es vom VAOF-Vorstand – hier in der Bildmitte Präsident Werner Müller – zwei Hockey-Schläger.

Bild: Dennis Kalt

Wenige Minuten vor der zeremoniellen Stabübergabe im Alterszentrum Bruggbach und der Verabschiedung Rotzetters sitzt diesem der Schalk im Nacken: «Jetzt, wo ich gehe, merke ich, wie alt ich bin», sagt der 65-Jährige und schiebt nach: «Einige haben gefragt, ob ich schon meine Anmeldung ausgefüllt habe.»

### **Erinnerungen an Pandemie schmerzen noch immer**

Dem Mitte-Grossrat ist anzumerken, dass sein Abschied auch mit Wehmut einhergeht. «Ich habe die Arbeit mit Herzblut gemacht. Mir sind Menschen immer wichtig gewesen – und ich durfte beim VAOF viele Stunden mit vielen guten Menschen verbringen», so Rotzetter.

Als er sich vor wenigen Wochen etwa im Alterszentrum Klostermatte vom

Personal verabschiedete, habe es ihn emotional zerrissen beim Thema Corona. «Ich konnte nicht mehr weiterreden», erzählt er. Die Coronapandemie sei eindrücklich gewesen. «Wir wussten zeitweise nicht, wer am nächsten Morgen noch da ist.»

Grosse Teile des Personals seien ausgefallen, Zwölf-Stunden-Schichten wurden geleistet. Der Druck, keine falschen Entscheidungen zu treffen, sei gross gewesen. «Es war eine traurige Zeit. Aber auch eine Zeit, die uns zusammengeschweisst hat», so Rotzetter.

### **«Sein Vermächtnis geht über seine Amtszeit hinaus»**

Bei der Verabschiedung würdigte Werner Müller, Präsident des VAOF-Vorstands, Rotzetters Wirken als Geschäftsführer. «Sein Vermächtnis geht über seine Amtszeit hinaus», so Müller. Der VAOF habe sicher nicht zuletzt wegen Andre Rotzetter einen solch guten Ruf. Rotzetter habe sich für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Angestellten eingesetzt. «Dies hat man zu jeder Zeit gemerkt», so Müller.

Ein Hauptanliegen von Rotzetter war, dass Menschen im Alter so lange wie möglich so leben können, wie sie wollen, und dass der VAOF die Menschen dabei unterstützt. Deutlich ist dies etwa bei der Berechnung vom Pflegebettenbedarf im Fricktal geworden. «Andres Berechnungen waren gegenüber jenen vom Kanton zurückhaltender», erzählt Müller.

So habe Rotzetter auf andere Betreuungsformen mit Spitex oder Pro Senectute aufmerksam gemacht. «Hinterher musste man sagen: <Andre hat recht gehabt>», so Müller. Durch seinen Einsatz hätten Überkapazitäten bei den Pflegebetten vermieden werden können.

### **Der richtige Nachfolger für die Zukunft**

Der jetzige Geschäftsführer Patrick Hüsler sagt, er habe bei seinem Antritt Anfang Jahr, damals als stellvertretender Geschäftsführer, von der unglaublich guten Vernetzung Rotzellers profitiert. «Durch Andre kamen viele wichtige Informationen zu mir, die ich mir ohne ihn irgendwo anders hätte besorgen müssen», sagte Hüsler, der in Richtung Rotzeller nachschob: «Die Zeit, in der du mich eingeführt hast, habe ich sehr geschätzt.»

VAOF-Vorstandspräsident Müller stellte Hüsler als belastbare, durchsetzungsstarke und kommunikative Persönlichkeit vor. «Neben Know-how im Finanz- und Rechnungswesen bringt er Erfahrungen im Projektmanagement und in der Geschäftsentwicklung mit. Er ist der Richtige, um den VAOF weiter in die Zukunft zu führen.»